

Königin-Luise-Schule

150 Jahre

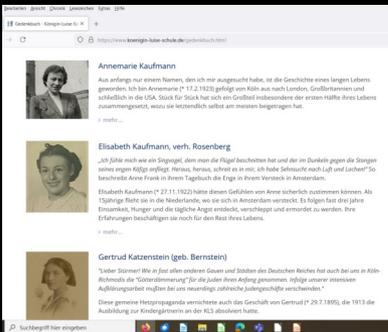


Buchpräsentation
Jüdische Schülerinnen und Schüler an Kölner Gymnasien
 Ihre Geschichte(n) zwischen Integration, Ausgrenzung und Verfolgung

Die Autorinnen und Autoren engagieren in Bonn Kollegen die Schwestern des Stolpersteins und setzen im Interview, Klänge und bezeichnen ebenfalls die Untergrundtätigkeit von 20 jüdischen Schwestern und Mädchen vor und nach 1933. Das Buch verbindet die ethnographischen Forschungen an Kölner Gymnasien und gibt Einblicke in die Lebens- und Lernbedingungen jüdischer Schülerinnen.

19.05.2023, 18:00 Uhr
 Dorothea-Gymnasium Schürtenstraße
 Königin-Luise-Schule, Lehr- und Lehrerbüro Dorns
Dienstag, 6. Juni 2023, 12-13:30 h
 Königin-Luise-Schule
 Pädagogischer Dienst, Elternrat, 15. StB
 https://www.koelner-stolpersteine.de/

Erinnerungsarbeit an der KLS



Stolpersteine NRW
 Wir machen mit!
 Ein Projekt des WDR®



SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE



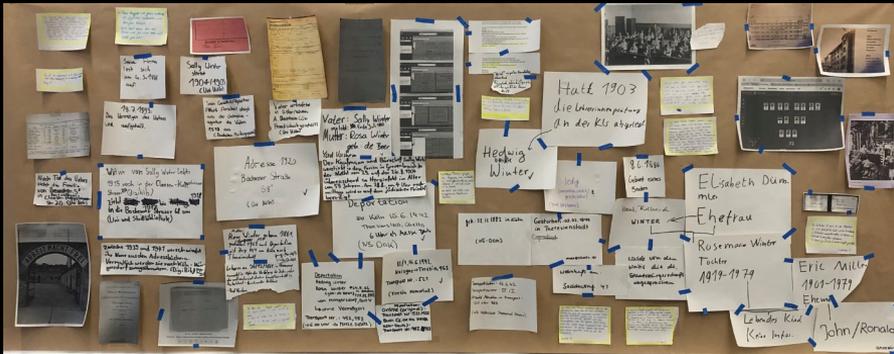
Historische Forschung an der KLS



Schüler*innen erforschen seit 10 Jahren sukzessive alle Aspekte der Schulgeschichte.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Biografien von Opfern der NS-Diktatur.

Diese Forschungsarbeit wird in Projektkursen (Q1-Q2), Zusatzkursen (Q2) und Workshops (7-Q2) geleistet.



Workshop an den Projekttagen 2023 (oben);
Sammlung der Rechercheergebnisse (unten)

Stolpersteine an der KLS



Sobald die Schicksale erforscht sind, verlegen wir Stolpersteine vor dem Haupteingang der Schule

Seit 2018 geschieht dies jeder Jahr. Inzwischen sind es bereits 34.

So bewahren wir die Namen der Opfer der NS-Diktatur.

Stolperstein-Patenschaften von Klassen und Kursen



Links: Patengruppen Klasse 6 bis Q2 am 8.11.2024 (darunter auch der Jahrgang Abi 1965)

Rechts: Patenschaftsurkunde für Klassen und Kurse (gestaltet von den Kursen „Mediale Gestaltung“ Stufe 8)



Alle 34 Stolpersteine an der KLS verdanken wir Klassen und Kursen. Sie haben freiwillig die Patenschaft übernommen, das heißt die Finanzierung und Pflege der Steine.

Aktuell haben 10 von 16 Klassen der Sek I eine Patenschaft, alle 6 ehemaligen Klassen der EF und Q2, außerdem 1 weiterer Kurs der Q2 und 2 Workshops.

Stolperstein-Patenschaften von Familien



An der KLS können nur Stolpersteine für ehemalige Schülerinnen verlegt werden.

Diese Patenschaften übernehmen immer Klassen und Kurse.

Auch die Familien unserer jüdischen Mitschülerinnen wurden zu Opfern, viele von ihnen wurden ermordet.

Für sie können Stolpersteine vor den ehemaligen Wohnungen verlegt werden.

Immer mehr Familien aus unserer Schulgemeinschaft übernehmen solche Patenschaften.

Inzwischen sind bereits 22 Stolpersteine verlegt worden, weitere 18 werden in den nächsten Monaten folgen.

Stolpersteine von Familien der KLS für die Familien jüdischer Mitschülerinnen (Braunsfeld, Deutz, Innenstadt, Altstadt Süd, Stadtgartenviertel, Belgisches Viertel)

Das Gedenkbuch der KLS

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.koenigin-luise-schule.de/gedenkbuch.html>. The page displays three entries from a memorial book. Each entry includes a small portrait photograph, a name, and a short biographical text. The entries are: 1. Annemarie Kaufmann, with a text snippet starting 'Aus anfangs nur einem Namen...'. 2. Elisabeth Kaufmann, verh. Rosenberg, with a text snippet starting '„Ich fühle mich wie ein Singvogel...'. 3. Gertrud Katzenstein (geb. Bernstein), with a text snippet starting '„Lieber Stürmer! Wie in fast allen anderen Gauen...'. At the bottom of the browser window, a search bar contains the text 'Suchbegriff hier eingeben' and a taskbar with various application icons is visible.

Die oft sehr umfangreichen Biografien werden im Gedenkbuch auf der Homepage der KLS veröffentlicht.

Inzwischen umfasst es 39 Einträge, weitere sind aktuell in Bearbeitung.

Bewahren wir über die Stolpersteine die Namen der Opfer, so retten wir hier ihre Lebensgeschichten vor dem Vergessen.

*Auszug aus dem Gedenkbuch der KLS
(<https://www.koenigin-luise-schule.de/gedenkbuch.html>)*

Die Gedenkvitrine der KLS



*Familie Berg in der Sommerfrische an der Ostsee 1922
(von diesen acht Personen überleben nur drei den Holocaust -
die drei erst später geborenen Kinder werden alle ermordet)*



Bei der Recherche finden wir viele Fotos unserer jüdischen Mitschülerinnen und ihrer Familien. Oft erhalten wir sie auch von den Nachkommen.

Sie zeugen von den privaten Glücksmomenten und den unbeschwerten Leben, die man den Opfern genommen hat.

Diese Fotos sammeln wir in einer Gedenkvitrine im Schulgebäude.

So wollen wir den Opfern nach den Namen und den Lebensgeschichten auch ihre Gesichter wiedergeben.

Ermöglicht wurde uns das durch viele großzügige Spenden aus der Schulgemeinschaft

Stolpersteine NRW



Seit 2022 macht der WDR alle Stolpersteine in NRW über eine App zugänglich.

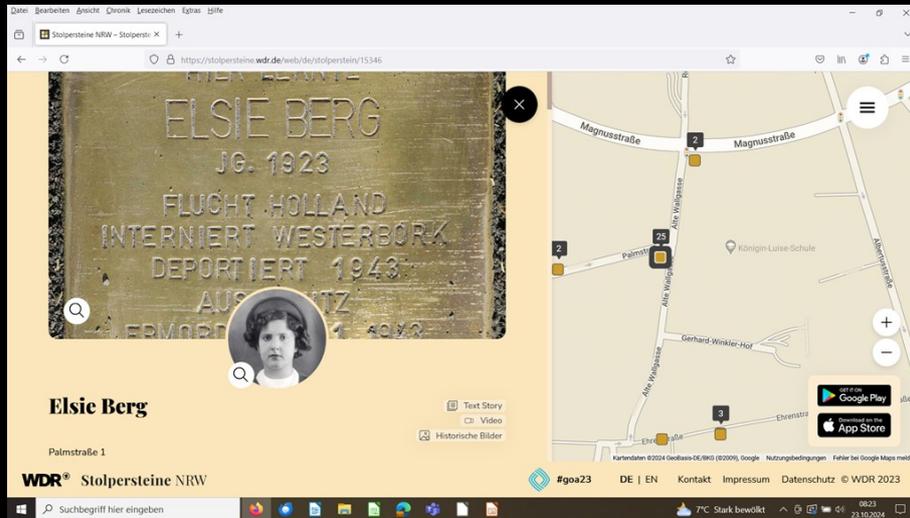
*Schüler*innen haben die Möglichkeit, Text Stories, Graphic Stories und Fotos in der App unter eigenem Namen zu veröffentlichen.*

*Die Schüler*innen der KLS sind aufgrund ihrer Erfahrung gefragte Expert*innen:*

Sie haben bereits 12 Text Stories in der App veröffentlicht.

Außerdem sind sie auch an der Weiterentwicklung der App beteiligt.

So ist es nur folgerichtig, dass die KLS offizielle Kooperationschule des Projekts „Stolpersteine NRW“ ist.



*Eintrag der KLS in der App „Stolpersteine NRW“
(<https://stolpersteine.wdr.de/web/de/>)*

Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage



2019 startet die SV die Bewerbung um den Titel „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“.

Die Schulgemeinschaft stimmt mit übergroßer Mehrheit für dieses Projekt.

Mit dem bekannten Moderator und Rapper Amiaz Habtu gewinnen wir einen Paten, der sich schon lange gegen Rassismus engagiert.

Nach der Verzögerung durch Corona bekommen wir 2022 endlich die Plakette als „Schule gegen Rassismus“.



Kontakt zu den Nachkommen



*Im Zuge ihrer Recherchen nehmen Schüler*innen der KLS Kontakt zu Nachkommen der Opfer auf.*

Zunehmend stoßen diese bei eigenen Recherchen auf das Gedenkbuch der KLS und suchen selbst den Kontakt.

Inzwischen stehen wir in Kontakt mit Familien aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, den USA, El Salvador, Chile und Israel.

Sie sind zutiefst beeindruckt von unserer Arbeit und unterstützen sie von ganzem Herzen.

Viele Nachkommen waren bereits an der KLS, haben ihre Patenklassen besucht, „ihre“ Stolpersteine gesehen.

In manchen Fällen sind daraus enge Freundschaften entstanden.

Unsere Forschung in einem Buch

Im Juni 2023 erscheint dieses Buch als gemeinsames Projekt der KLS, des Gymnasiums Deutz und des Gedenkortes Jawne.

Veröffentlicht wird es in der offiziellen Schriftenreihe des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln.

Für die KLS führt es die Arbeit der Projektkurse aus den letzten Jahren zusammen.

*Die Hälfte der hier präsentierten Biographien sind von Schüler*innen der KLS erforscht worden.*

Neben zahlreichen Fachhistorikern stellen sie auch die Hälfte der namentlich genannten Autoren.

Buchpräsentation

Jüdische Schülerinnen und Schüler an Kölner Gymnasien

Ihre Geschichte(n) zwischen Integration, Ausgrenzung und Verfolgung



Unterstützt vom
NS-Dokumentationszentrum
der Stadt Köln
Gefördert von der Stadt Köln und
dem Kölnischen Stadtmuseum



Dirk Erkelenz · Thomas Kahl (Hrsg.)
Jüdische Schülerinnen und
Schüler an Kölner Gymnasien
Ihre Geschichte(n) zwischen
Integration, Ausgrenzung und
Verfolgung

Veröffentlichungen des
NS-Dokumentationszentrums
der Stadt Köln · Band 6
Metropol Verlag, Berlin 2023
ISBN: 978-3-86351-703-4
304 Seiten, Hardcover, 24,- €

Die Autorinnen und Autoren vergleichen in ihren Beiträgen die Situation von Jüdinnen und Juden an höheren Schulen Kölns und beschreiben exemplarisch die Lebensgeschichten von 25 jüdischen Jungen und Mädchen vor und nach 1933. Das Buch bündelt die schulgeschichtlichen Forschungen zu Kölner Gymnasien und gibt Anregungen zu forschend-entdeckendem Lernen.

Ein Gemeinschaftsprojekt von:
Deutzer Gymnasium Schaurtstraße
Königin-Luise-Schule · Lern- und Gedenkort Jawne

Dienstag, 6. Juni 2023, 12–13.30 h
Königin-Luise-Schule

Pädagogisches Zentrum, Albertusstraße 19, Köln

Ansprechpartner: Königin-Luise-Schule, 0221-355821-0, 156492@schule.nrw.de

Gedenkfeiern an der KLS



Jedes Jahr am 9. November erinnert die Schulgemeinschaft an die „Reichspogromnacht“ und setzt an den Stolpersteinen ein sichtbares Zeichen gegen jede Form der Diskriminierung.

Jede Stolpersteinverlegung wird von einem Festakt eingerahmt unter Beteiligung der Schulgemeinschaft und auswärtiger Gäste.

Im Jahr 2024 haben wir beides kombiniert. 400 Gäste nahmen teil, 250 waren aktiv an der Gestaltung des Tages beteiligt:

als Biografen und Vorleser, als Musiker und Autoren, als Paten und Redner, als Organisatoren.

Gedenkstättenfahrten an der KLS



Der Besuch einer Gedenkstätte gehört an der KLS auch zum Programm regulärer Klassen- und Kursfahrten.

Vor allem aber gibt es regelmäßig das Angebot zu einem Besuch in Krakau/Auschwitz für alle Interessierten aus der Oberstufe.

Dieser Besuch macht allen deutlich, was nötig ist, damit so etwas nie wieder passiert:

der Einsatz gegen jede Form von Diskriminierung, die Bewahrung der Demokratie – aber auch eine demokratische Erinnerungskultur.

*Diese Eindrücke und Lehren wurden von den Teilnehmer*innen nicht zum ersten Mal in einer Sonderausgabe der Schülerzeitung „Luise“ verarbeitet.*